

# Aus für Altverträge

**VREDEN. Rund 70 Mitglieder kamen nicht nur zur Generalversammlung des Heimatvereins der Vredener Lande, sondern passten sich auch an neue Zeiten an.**



Vorstand und Beirat des Heimatvereins (v.l.): Bernhard Robers, Christian Gewers, Dr. Christoph Holtwisch, Fritz Volmer, Birgit Kemper, Thomas Ostendorf, Gaby Seggeling, Michael Cluse, Hermann Lansing, Petra Depenbrock, Ludger Wenning-Schlottbom, Werner Welper, Detlef Bibow, Hubert Krandick, Dechant Guido Wachtel, Dr. Hermann Terhalle, Guido Leeck. Es fehlen Anton Kleyboldt, Wilhelm Elling, Sandra Lentfort, Andreas Hartmann und Hermann Hilbing Depenbrock

Bei der Generalversammlung des Heimatvereins im Haus Terrahe unter Leitung des Vorsitzenden Guido Leeck blickte man auf das Jahr zurück, stellte sich aber auch auf die Zukunft ein. Dabei spielte der Kooperations- und Leihvertrag zwischen dem Kreis Borken, der Stadt Vreden und dem Heimatverein eine wichtige Rolle. Im Kern geht es um den Museumsvertrag von 1974 samt Schiedsvertrag; den Ergänzungsvertrag von 1988 und den Bibliotheksvertrag von 1990.

## Überholte Regelungen

Hauptinhalt des Vertrages von 1974 war seinerzeit die Übertragung des Museums samt Hofanlage vom Heimatverein an den damaligen Kreis Ahaus. Geregelt wurden in dem Altvertrag auch die Kosten für die Erweiterung des Museums, die Besorgung der Museumsverwaltung und die Aufteilung der Kosten für Personal und Sonderausstellungen zwischen Kreis und Stadt. Zudem wurde in dem Altvertrag der Umgang mit den Museums- und Sammlungsbeständen, der Museumsbeirat sowie die Privilegien des Vereins geregelt.

Seit 1974 hat sich aber einiges geändert. So existieren der Kreis Ahaus und nun auch das Hamaland-Museum so nicht mehr. Das Hamaland-Museum ist zusammen mit dem Landeskundlichen Institut und den Archiven von Kreis und Stadt im Kult Westmünsterland aufgegangen.

In diesem Zusammenhang erschien es sinnvoll, die entsprechenden Vertragspassagen thematisch und inhaltlich auf den neuesten Stand zu bringen. Der Vertragsentwurf ist nun das Ergebnis mehrerer Verhandlungsrunden zwischen Vereinsvorstand, der Stadt Vreden und dem Kreis Borken. Dafür gab es ungeteilte Zustimmung.

Guido Leeck wies in seinem Bericht auf die Besonderheit hin, dass nach langer Vorbereitungszeit im letzten Jahr mit „Früchtings Scheune“ in der Museums-Hofanlage des „Kult“ als letztes Gebäude zur Ergänzung des Ensembles begonnen werden konnte.

Der Traditionspflege dienen die Aktivitäten der Radwandergruppe ebenso wie die des Möllenkrings und der Treckertruppe. Jugendliche und Kinder wurden besonders von den Angeboten der Schmiedegruppe, der Veranstaltung mit alten Kinderspielen oder dem Märchennachmittag angesprochen.